

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

08.09.2015

Ausschussbetreuender Fachbereich

Zentraler Dienst 5-10

Schriftführung

Hans-Jörg Fedder

Telefon-Nr.

02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach

Sitzung am Dienstag, 12.05.2015

Sitzungsort

TREFFpunkt Annahaus, Schmidt-Blegge-Straße 18, 51469 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

10:00 Uhr - 12:30 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung**
- 2 Verpflichtung von Beiratsmitgliedern**
- 3 Vorstellung des Annahauses durch Frau Sander**
- 4 Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 17.04.2015**

- 5 Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**

- 5.1 Mitteilungen aus der Landesseniorenvertretung**

- 5.2 Mitteilungen aus dem Kreissenorenbeirat**

- 6 Entsendung von Beiratsmitgliedern in Fachausschüsse
hier: Entsendung als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Ausschuss für
Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann so-
wie in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW**

- 7 Vorbereitung einer Klausurtagung**

- 8 Anträge**

- 9 Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**

- 10 Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung

Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden Herr Mohr eröffnet, der die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirats feststellte. Die Tagesordnung wurde dahin geändert, dass Punkt 3 vor der Verpflichtung gezogen wurde.

3. Vorstellung des Annahauses durch Frau Sander

Frau Sander, Leiterin der Begegnungsstätte Annahaus, berichtet, dass diese Einrichtung in Bergisch Gladbach die älteste ist. Sie wurde 1966 durch Wilhelmine Lübke eröffnet. Regelmäßig erscheint ein Angebotsheftchen, die Treffen und niederschweligen Veranstaltungen werden überwiegend von den Bewohnern aus dem Quartier genutzt. Bei speziellen Angeboten reisen interessierte sogar aus umliegenden Gemeinden an. Jährlich finden 17.000 Besuche statt. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit den weiteren 4 Begegnungsstätten sowie Pflegeeinrichtung Peter Landwehr Haus und Haus Blegge. Das Annahaus bietet jeden Donnerstag Einkaufsfahrten an, da die Nahversorgung in Hand und Paffrath sehr dürftig ist. Im Wohnhaus Schmitz-Blegge befinden sich ausschließlich Altenwohnungen. Diese sind nicht mehr nur mit Wohnberechtigungsschein zu beziehen. Insgesamt ist das Einkommen mancher Bewohner sehr gering, ab und zu unter der Grundsicherungsgrenze. Die Bürger/innen werden behutsam beraten, um ihre Recht auf Unterstützung durch das Sozialamt wahrzunehmen. Diese erfolgt auch in enger Zusammenarbeit mit vielen Ehrenamtlichen. Die geleisteten Stunden dieser ergeben ein Stellenvolumen von 7 1/2 Planstellen. Frau Sander bat, den Beirat ihren politischen Einfluss dahin zu nutzen, um auf diesen Mangel an Planstellen aufmerksam zu machen. Die Begegnungsstätte wird noch von einem Mikronetzwerk gestützt - dort sind Pfarrcaritas, Kolpingwerk, Geschäftswelt und RBS vertreten. Für besondere Aktionen werden sie von ihnen finanziell gefördert. Es besteht auch eine gute enge Zusammenarbeit mit der IGP, insbesondere dem Kunstbereich.

Frau Sander würde sich über mehr Präsenz im Annahaus von den Beiratsmitgliedern wünschen. 1x in der Woche findet ein offenes Frühstück, freitags ein Mittagstisch statt, wo sich die Mitglieder gut untermischen könnten und so erfahren, wo den Besuchern der „Schuh drückt“.

Herr Mohr bedankte sich bei Frau Sander für die ausführliche Erklärung.

2. Verpflichtung von Beiratsmitgliedern

Unter Verlesung des Verpflichtungstextes wurde Frau Laufenberg in feierlicher Form in ihr Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgabe verpflichtet. Eine gesonderte Niederschrift über die Verpflichtung wurde gefertigt.

Anlage 2

4. Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 17.04.2015

Die Niederschrift über die Sitzung am 17.04. wurde durch zwei Schreiben von Herrn Burgmer ergänzt. Diese wurden den Beiratsmitgliedern als Kopie übergeben und dem diesem Protokoll angehängt.

Anlage 3

5. Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden

Herr Mohr hat keine Mitteilungen.

Frau Merten bittet zukünftig darum, die Sitzungen nicht vorzeitig zu verlassen. Sollte das aus zwingenden Gründen erforderlich sein, bittet sie um vorherige Ankündigung.

5.1. Mitteilungen aus der Landesseniorenvertretung

Es lagen keine Mitteilungen vor, da an dem Treffen in Bad Lippspringe keiner aus Bergisch Gladbach teilnahm.

5.2. Mitteilungen aus dem Kreissenorenbeirat

Herr Mohr nahm an der Sitzung teil. Es waren wenige Mitglieder des Kreissenorenbeirats da. Es wurde über den Wirkungsbereich des Beirats diskutiert

Herr Marx fragt an, ob der örtliche Beirat auch für Kleinstanfragen von Bürgern bzgl. Beschwerden im öffentlichen Raum zuständig sei. Anfragen werden an Herr Mohr weitergeleitet.

6. Entsendung von Beiratsmitgliedern in Fachausschüsse hier: Entsendung als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann sowie in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW

Frau Laufenberg wird einstimmig als Vertreterin für Frau Merten für den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demographie und Gleichstellung von Frau und Mann und für Frau Brosch in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW gewählt.

7. Vorbereitung einer Klausurtagung

Herr Cromme bittet um Einladung von Herrn Buhleier als Moderator in der Klausurtagung. Diesem wird zugestimmt. Herr Marx legt ein Arbeitspapier vor, welches an der Tagung am 16.06. in der Zeit von 10:00 -14:00 Uhr besprochen wird. Frau Brandi fragt bei Herrn Buhleier an. *(Nach Rücksprache mit Herrn Buhleier steht er als Moderator an diesem Termin nicht zur Verfügung. Herr Mohr wurde diesbezüglich informiert. Er sucht das Gespräch mit Herrn Buhleier, um einen Alternativtermin für die Klausurtagung zu finden. Herr Buhleier ist bereit, die Moderation zu führen.)* Es wird vorgeschlagen, sich mit dem Nahversorgungskonzept zu beschäftigen. Dieses ist jedem Beiratsmitglied zugeschickt worden.

Anlage 4

8. Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

9. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro

Frau Brandi brachte einen Fotoapparat mit um die Homepage des Beirats zu überarbeiten. Herr Marx überarbeitet auch den Flyer des Seniorenbeirats. Die Anschriften und Telefonnummern/Email der Mitglieder sollen veröffentlicht werden. Dies wurde von allen befürwortet.

Termine:

- am 09.07.um 10:00 Arbeitstreffen für Rollatortag am 18.09.15 im Rathaus Bensberg
- Stadtteilbörse Nord traf sich am 12.05. zeitgleich mit dieser Sitzung
Frau Laufenberg wird bei den künftigen Sitzungen teilnehmen.

Hinweis auf eine unlautere Straßensammlung eines Bürgers, der sich ausgibt, vom Kölner Seniorenbeirat zu kommen. Frau Hebborn, Kripo Rhein Berg, ist informiert. In Köln gibt es keinen Beirat in dieser Form. Dort sind es Seniorenvertreter aus den Stadtbezirken.

10. Verschiedenes

keine Informationen

gez. Mohr
Vorsitzender

gez. Schriftführung